

Beyond the BOM - The True Cost of Complexity

One Partner. All Solutions. Turnkey EMS Excellence.



Ihr Turnkey-Partner für komplexe Elektronikprojekte



One Partner. All Solutions. Turnkey EMS Excellence.

Inhaltsverzeichnis / Executive Roadmap

The True Cost of Complexity – Executive Storyline

01
Preis-
betrachtung

02
Versteckte
Kosten

03
Komplexität

04
Risiken &
Resilienz

05
TCO

06
Turnkey
Modell

07
Business
Cases

08
Einwände

09
Transfor-
mation

10
Strategische
Vorteile

11
Executive
Conclusion

Executive Summary

Unternehmen verlieren heute selten Geld durch zu hohe Fertigungskosten. Sie verlieren Geld durch die Unterschätzung von Komplexität, Risiken und organisatorischen Belastungen.

01 | Das Problem klassischer Preisbetrachtungen

01 | Das Problem klassischer Preisbetrachtungen

Warum moderne Supply Chains nicht mehr isoliert über Material- und Fertigungskosten bewertet werden können

- Warum Stückpreise häufig zu Fehlentscheidungen führen
- Die Grenzen klassischer Einkaufsmodelle

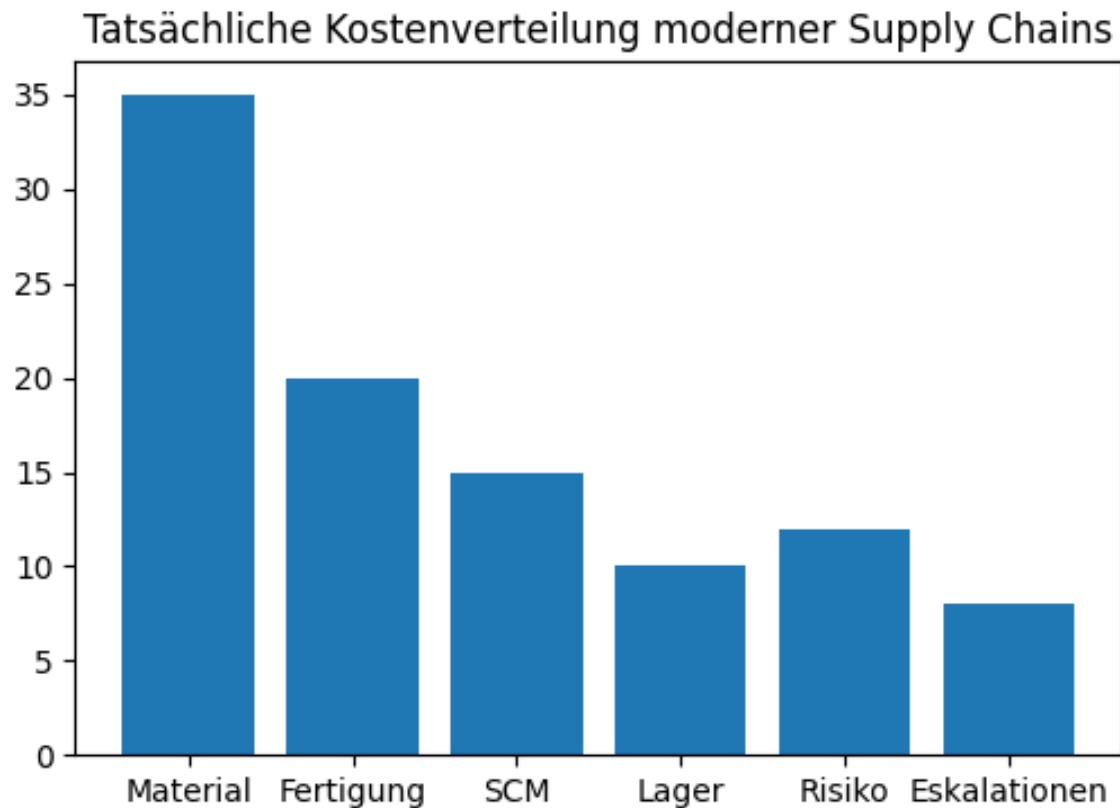
01 | Das Problem klassischer Preisbetrachtungen

Der klassische Denkfehler

- Viele Unternehmen bewerten Lieferketten primär über Material- und Fertigungskosten
- Indirekte organisatorische Kosten bleiben häufig unsichtbar
- Abteilungsdenken verhindert ganzheitliche Wirtschaftlichkeitsbetrachtung
- Die günstigste BOM ist nicht automatisch die wirtschaftlichste Supply Chain
- TCO-Aspekte werden in klassischen Einkaufsmodellen oft nicht berücksichtigt

01 | Das Problem klassischer Preisbetrachtungen

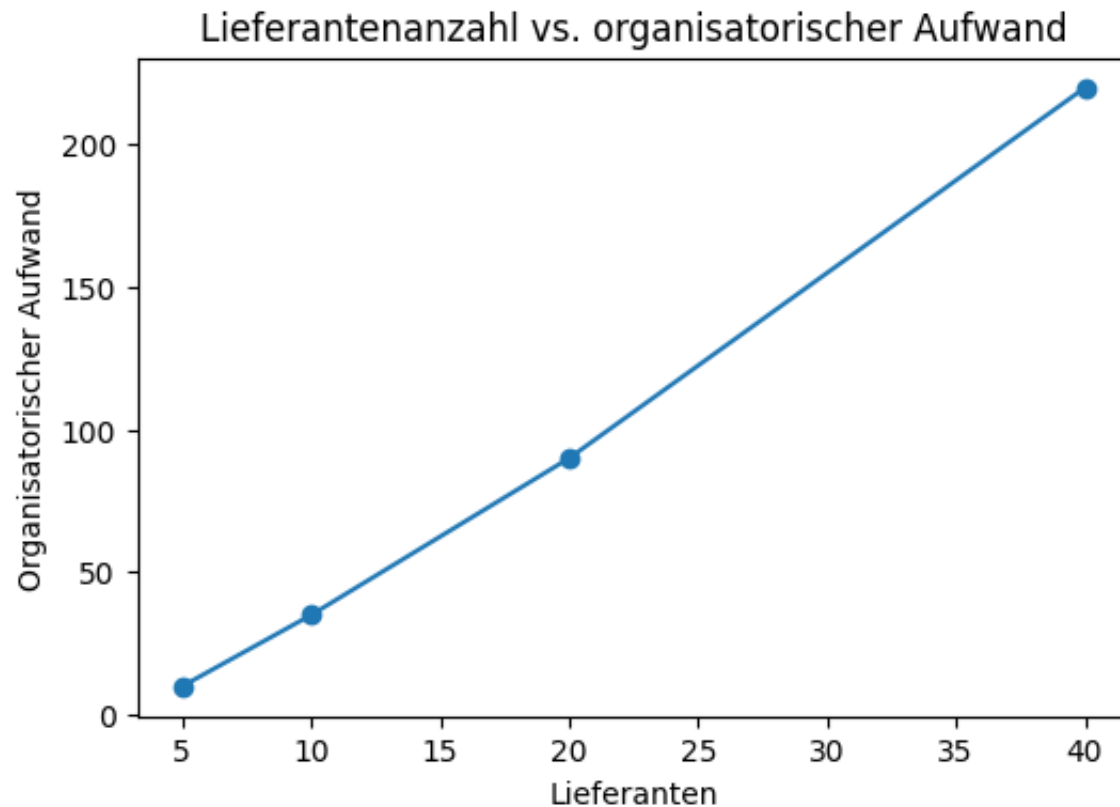
Sichtbare vs. tatsächliche Kosten



- Materialkosten sind nur ein Teil der wirtschaftlichen Realität
- SCM, Eskalationen und Risikoaufwände steigen massiv an
- Hidden Factory Costs werden häufig nicht bewertet
- Organisatorische Belastungen erzeugen hohe indirekte Kosten

01 | Das Problem klassischer Preisbetrachtungen

Die Illusion der günstigen Supply Chain



- Komplexität steigt exponentiell und nicht linear
- Jede zusätzliche Schnittstelle erzeugt organisatorische Reibung
- Meetings, Eskalationen und Abstimmungen verursachen erhebliche Kosten
- Viele Unternehmen unterschätzen Kommunikationsaufwand massiv

01 | Das Problem klassischer Preisbetrachtungen

Typische Folgen fragmentierter Beschaffungsmodelle

- Steigende Lagerbestände und höhere Kapitalbindung
- Instabile Forecasts und zunehmende Expediting-Kosten
- Höhere Belastung von SCM, Einkauf und Projektmanagement
- Wachsende organisatorische Komplexität
- Sinkende Transparenz entlang der Supply Chain
- Operative Firefighting-Strukturen werden zum Alltag

01 | Das Problem klassischer Preisbetrachtungen

Management-Kernaussage

- Die größten Kosten moderner Lieferketten entstehen häufig nicht in der Fertigung
- Komplexität entwickelt sich zum eigenständigen wirtschaftlichen Risikofaktor
- Supply-Chain-Stabilität wird zum strategischen Wettbewerbsvorteil
- TCO ersetzt die isolierte Betrachtung von Material- und Fertigungskosten
- Die wirtschaftlich stärksten Lieferketten sind organisatorisch effizient

02 | Die versteckten Kosten moderner Lieferketten

Warum die größten wirtschaftlichen Belastungen häufig nicht in der Fertigung entstehen

- Hidden Factory Costs
- Working Capital
- Eskalationen und organisatorische Belastungen

02 | Die versteckten Kosten moderner Lieferketten

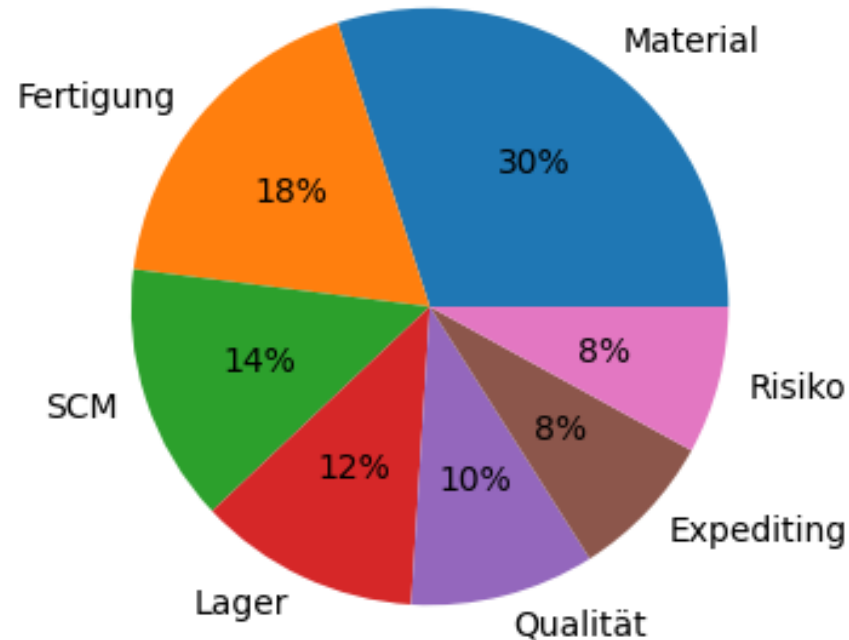
Sichtbare vs. versteckte Kosten

- Material- und Fertigungskosten sind nur ein Teil der wirtschaftlichen Realität
- Indirekte Prozesskosten bleiben häufig organisatorisch verborgen
- SCM, Lagerhaltung und Eskalationen erzeugen erhebliche Zusatzkosten
- Viele Unternehmen unterschätzen Hidden Factory Costs massiv
- Die größten wirtschaftlichen Belastungen entstehen häufig außerhalb der Fertigung

02 | Die versteckten Kosten moderner Lieferketten

Die tatsächliche Kostenstruktur moderner Supply Chains

Verteilung tatsächlicher Supply-Chain-Kosten



- Indirekte Kostenanteile steigen kontinuierlich an
- SCM, Qualität und Expediting werden strategisch relevant
- Lieferketteninstabilität erzeugt erhebliche Zusatzkosten
- Visible Costs vs. Hidden Costs

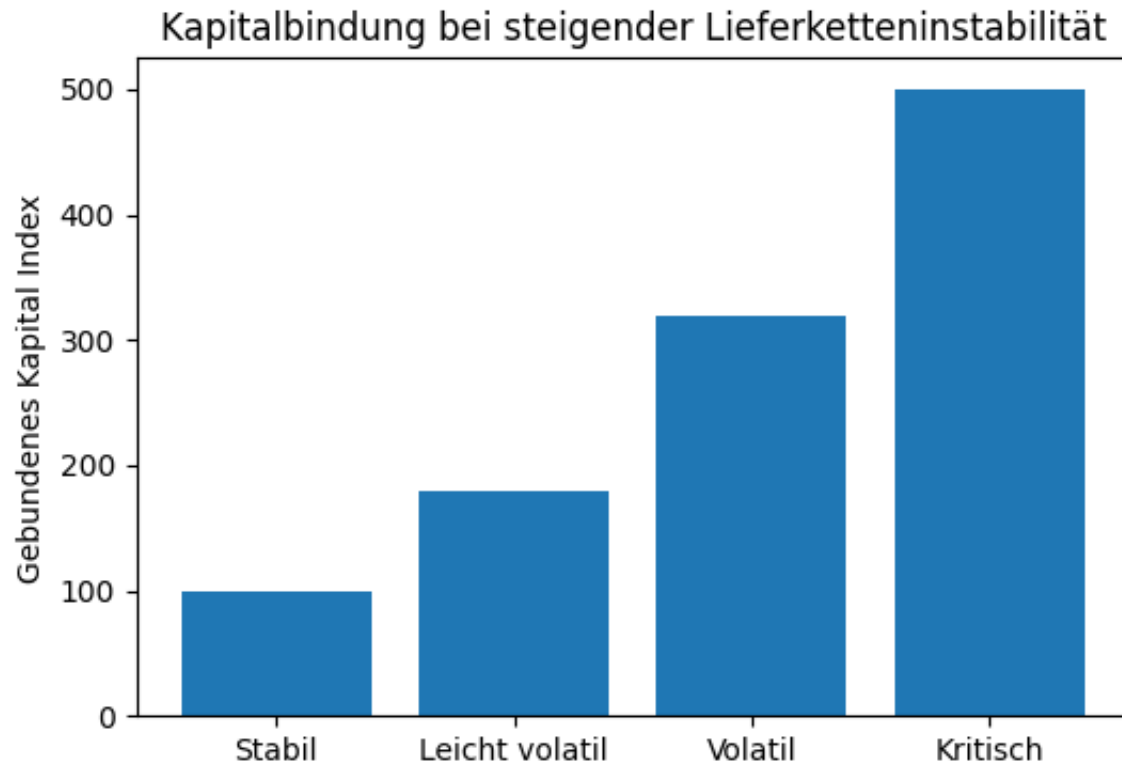
02 | Die versteckten Kosten moderner Lieferketten

Typische Hidden Factory Costs

- Operative Firefighting-Strukturen
- Sonderlogistik und Expresssendungen
- Produktionsumplanung
- Eskalationsmeetings
- Fehlteilmanagement
- Forecast-Abweichungen
- Zusätzlicher QS- und Dokumentationsaufwand
- Managementbelastung

02 | Die versteckten Kosten moderner Lieferketten

Working Capital und Lagerbindung



- Instabile Lieferketten erhöhen Sicherheitsbestände
- Kapitalbindung steigt exponentiell
- Forecast-Probleme erzeugen Überbestände
- Working Capital wird zum Skalierungsfaktor

02 | Die versteckten Kosten moderner Lieferketten

Management-Kernaussage

- Die größten Kosten moderner Lieferketten sind häufig organisatorisch verborgen
- Komplexität erzeugt indirekte wirtschaftliche Belastungen
- Supply-Chain-Stabilität reduziert Hidden Costs erheblich
- TCO-Betrachtung ersetzt isolierte Einzelkostenanalyse
- Professionelles Turnkey Management reduziert organisatorische Ineffizienz

03 | Organisatorische Komplexität

Warum moderne Lieferketten zunehmend an organisatorischen Reibungsverlusten scheitern

- Schnittstellen
- Kommunikationsaufwand
- Skalierungsprobleme

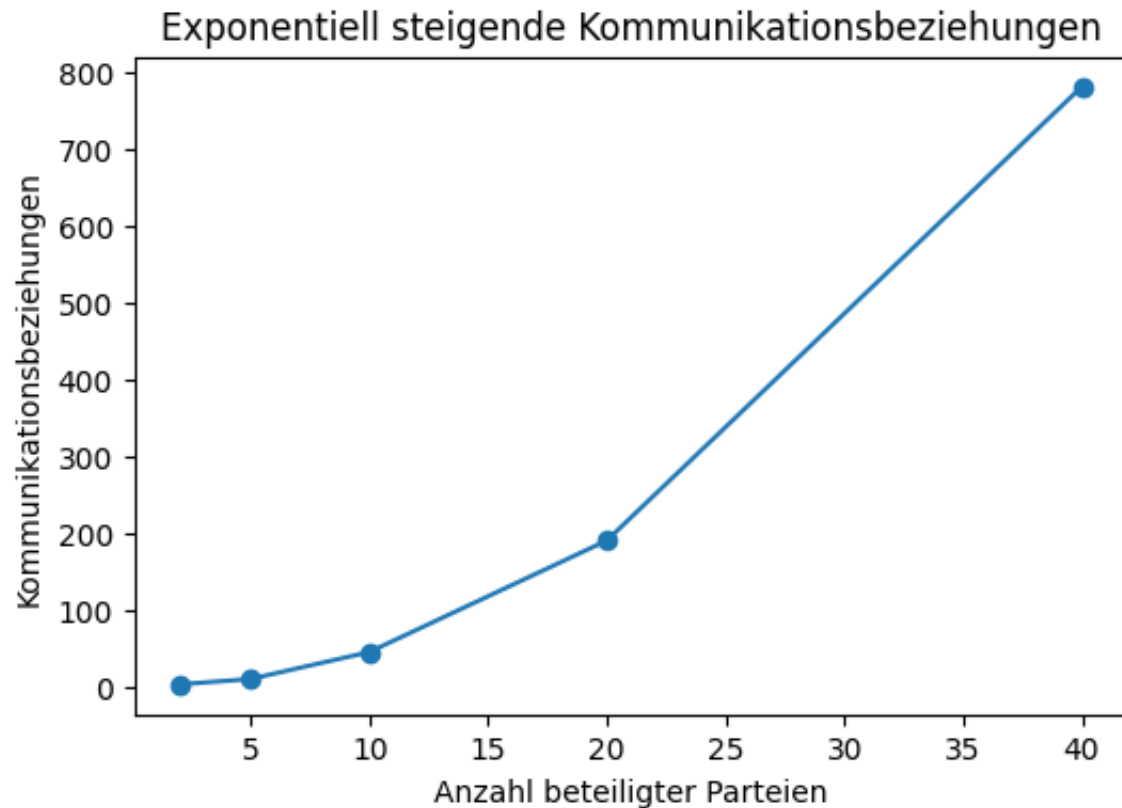
03 | Organisatorische Komplexität

Die unsichtbare Belastung moderner Organisationen

- Moderne Supply Chains erzeugen massive organisatorische Komplexität
- Immer mehr interne und externe Parteien müssen koordiniert werden
- Abstimmungen, Meetings und Eskalationen steigen exponentiell an
- Die eigentliche Belastung entsteht häufig außerhalb der Produktion
- Management und Schlüsselpersonen werden operativ gebunden

03 | Organisatorische Komplexität

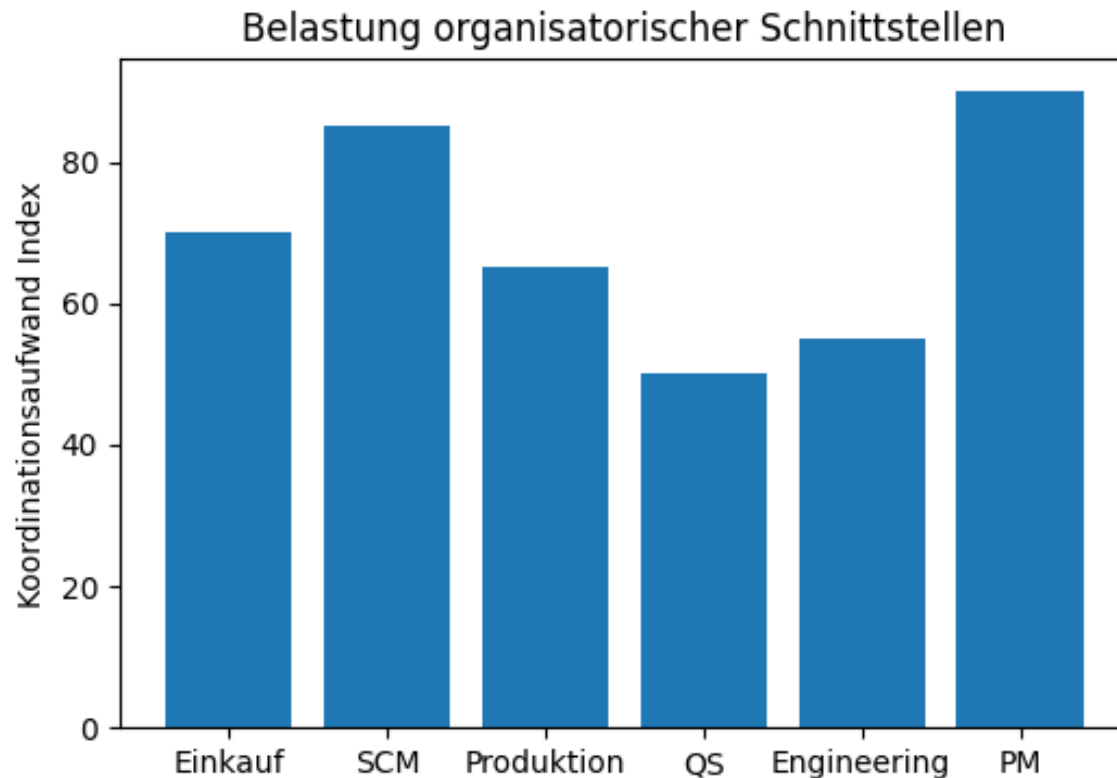
Kommunikations- und Schnittstellenkomplexität



- Komplexität wächst nicht linear sondern exponentiell
- Jede zusätzliche Schnittstelle erzeugt neue Kommunikationswege
- Fehlerpotenzial und Abstimmungsaufwand steigen massiv an
- Fragmentierte Supply Chains erzeugen organisatorische Überlastung

03 | Organisatorische Komplexität

Belastung organisatorischer Schnittstellen



- Projektmanagement und SCM werden zu zentralen Belastungspunkten
- Operative Firefighting-Prozesse entstehen
- Informationsverluste und Eskalationen nehmen zu
- Die eigentliche Wertschöpfung sinkt

03 | Organisatorische Komplexität

Typische Folgen organisatorischer Komplexität

- Langsame Entscheidungen und fehlende Transparenz
- Steigende Eskalationskosten
- Hohe Managementbelastung
- Verzögerungen entlang der Supply Chain
- Fehlende Skalierbarkeit
- Zunehmende operative Instabilität
- Sinkende organisatorische Effizienz

03 | Organisatorische Komplexität

Management-Kernaussage

- Komplexität entwickelt sich zum eigenständigen wirtschaftlichen Risikofaktor
- Die größten Belastungen moderner Lieferketten entstehen organisatorisch
- Kommunikations- und Schnittstellenreduktion wird strategisch entscheidend
- Turnkey reduziert organisatorische Reibungsverluste massiv
- Die effizientesten Lieferketten sind organisatorisch beherrschbar

04 | Risikoperspektive und Supply-Chain-Resilienz

- Materialengpässe
- Obsolescence
- Geopolitische Risiken
- Lieferkettenstabilität

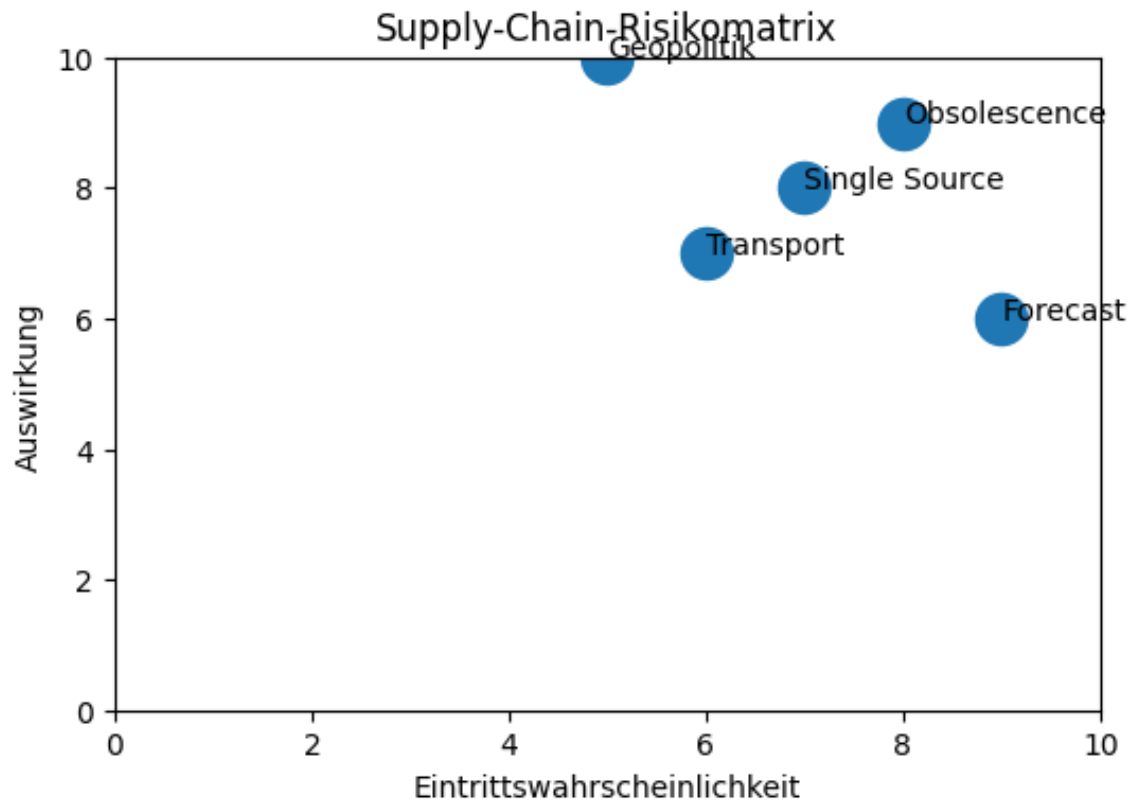
04 | Risikoperspektive und Supply-Chain-Resilienz

Die neue Realität globaler Lieferketten

- Globale Supply Chains werden zunehmend instabiler
- Geopolitik, Materialkrisen und volatile Märkte verändern die Industrie nachhaltig
- Just-in-Time-Modelle stoßen zunehmend an ihre Grenzen
- Versorgungssicherheit wird strategisch wichtiger als reine Kostenoptimierung
- Resilienz entwickelt sich zum Wettbewerbsvorteil

04 | Risikoperspektive und Supply-Chain-Resilienz

Typische Risiken moderner Supply Chains



- Obsolescence und Single Source Risiken steigen
- Transportinstabilität beeinflusst globale Lieferfähigkeit
- Forecast-Abweichungen destabilisieren Materialflüsse
- Geopolitische Risiken verändern internationale Beschaffungsstrategien

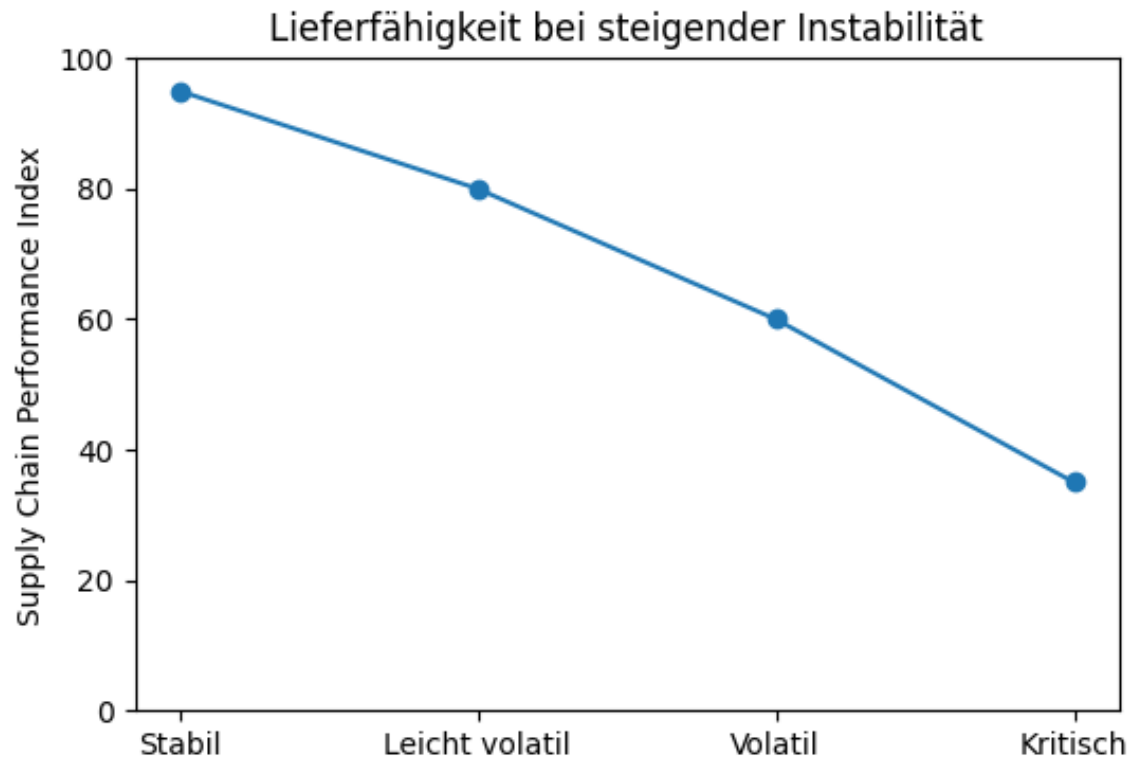
04 | Risikoperspektive und Supply-Chain-Resilienz

Resilienz als strategischer Wettbewerbsfaktor

- Supply-Chain-Stabilität wird zum strategischen Management-Thema
- Resiliente Lieferketten reduzieren operative Risiken
- Transparenz und Forecast-Stabilität gewinnen massiv an Bedeutung
- Professionelles Obsolescence- und Lifecycle-Management wird entscheidend
- Turnkey-Strukturen erhöhen Reaktionsgeschwindigkeit und Steuerbarkeit

04 | Risikoperspektive und Supply-Chain-Resilienz

Auswirkungen instabiler Lieferketten



- Lieferfähigkeit sinkt bei steigender Instabilität massiv
- Sicherheitsbestände und Working Capital steigen
- Produktionsverschiebungen nehmen zu
- Managementbelastung und Eskalationen wachsen überproportional

04 | Risikoperspektive und Supply-Chain-Resilienz

Management-Kernaussage

- Die wirtschaftlich stärksten Lieferketten sind nicht die billigsten — sondern die resilientesten
- Risiko- und Stabilitätsmanagement werden zentrale Managementaufgaben
- Supply-Chain-Transparenz reduziert operative Verwundbarkeit
- Turnkey-Strukturen verbessern Beherrschbarkeit und Reaktionsfähigkeit
- Resilienz ersetzt kurzfristige Kostenoptimierung als strategische Priorität

05 | Total Cost of Ownership (TCO)

05 | Total Cost of Ownership (TCO)

Warum die wirtschaftlich beste Lieferkette selten die mit dem niedrigsten Stückpreis ist

- Vom Preisvergleich zur Gesamtbetrachtung
- Die tatsächlichen Kostentreiber

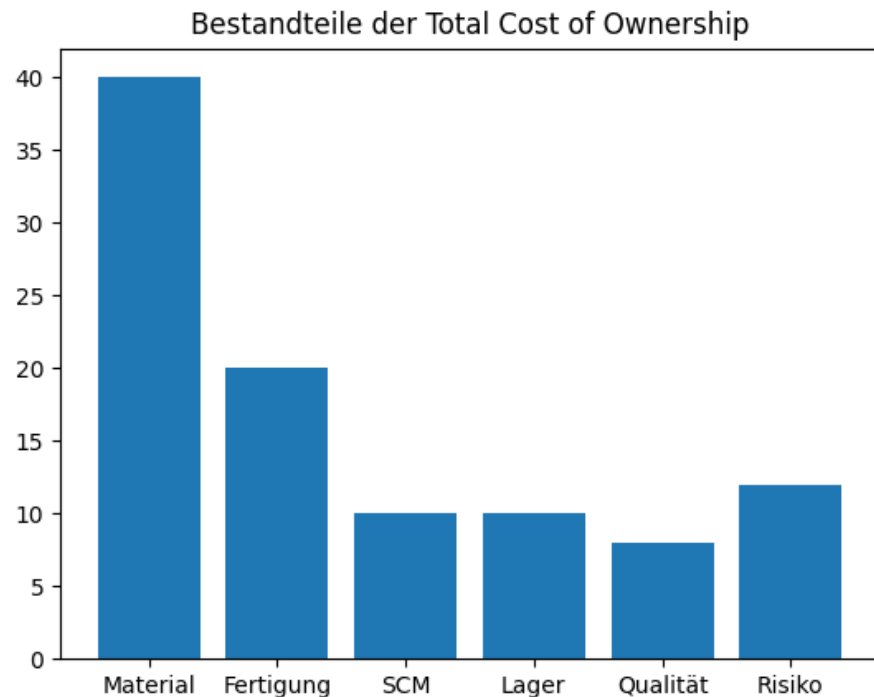
05 | Total Cost of Ownership (TCO)

Warum TCO wichtiger ist als der Stückpreis

- Der Einkaufspreis bildet nur einen Teil der Gesamtkosten ab
- Indirekte Kosten bleiben häufig unsichtbar
- SCM, Lager, Qualität und Risiko beeinflussen die Profitabilität
- TCO schafft Transparenz über die tatsächliche Wirtschaftlichkeit
- Managemententscheidungen sollten auf Gesamtkosten basieren

05 | Total Cost of Ownership (TCO)

Typische Risiken moderner Supply Chains



- Material und Fertigung sind nur die sichtbare Spitze
- SCM-, Qualitäts- und Risikokosten steigen
- Working Capital wird unterschätzt
- TCO betrachtet die gesamte Wertschöpfungskette

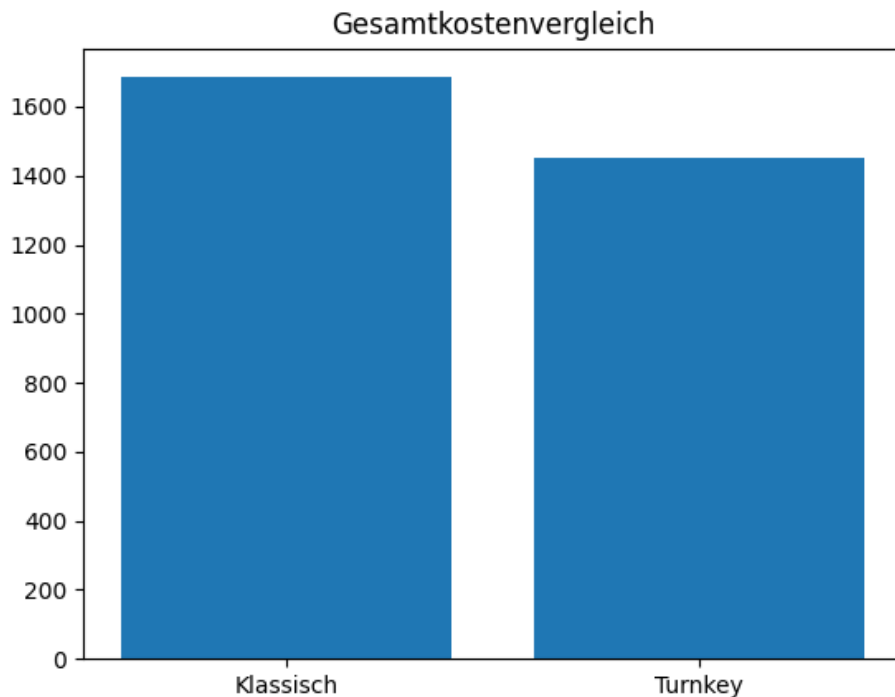
05 | Total Cost of Ownership (TCO)

Die größten versteckten Kostentreiber

- Lieferantenmanagement
- Forecast-Abweichungen
- Expediting und Sonderlogistik
- Produktionsunterbrechungen
- Working Capital und Sicherheitsbestände
- Management- und Eskalationsaufwand

05 | Total Cost of Ownership (TCO)

Auswirkungen instabiler Lieferketten



- Turnkey kann höhere sichtbare Materialkosten haben
- Die Gesamtkosten sinken durch weniger Komplexität
- Reduzierte Eskalationen und geringere Lagerbestände
- Niedrigere organisatorische Belastung

05 | Total Cost of Ownership (TCO)

Management-Kernaussage

- Die wirtschaftlich beste Lösung ist nicht zwangsläufig die billigste
- TCO ersetzt die isolierte Betrachtung von Materialpreisen
- Komplexität erzeugt erhebliche indirekte Kosten
- Turnkey reduziert organisatorische und finanzielle Belastungen
- Gesamtkosten entscheiden über die Profitabilität

06 | Full Turnkey Manufacturing

Turnkey-Modelle und Übergangsstrategien. Wie Unternehmen den Weg von fragmentierten Lieferketten zu integrierten Supply-Chain-Modellen erfolgreich gestalten

- Definition
- Leistungsumfang
- Integrationsansatz

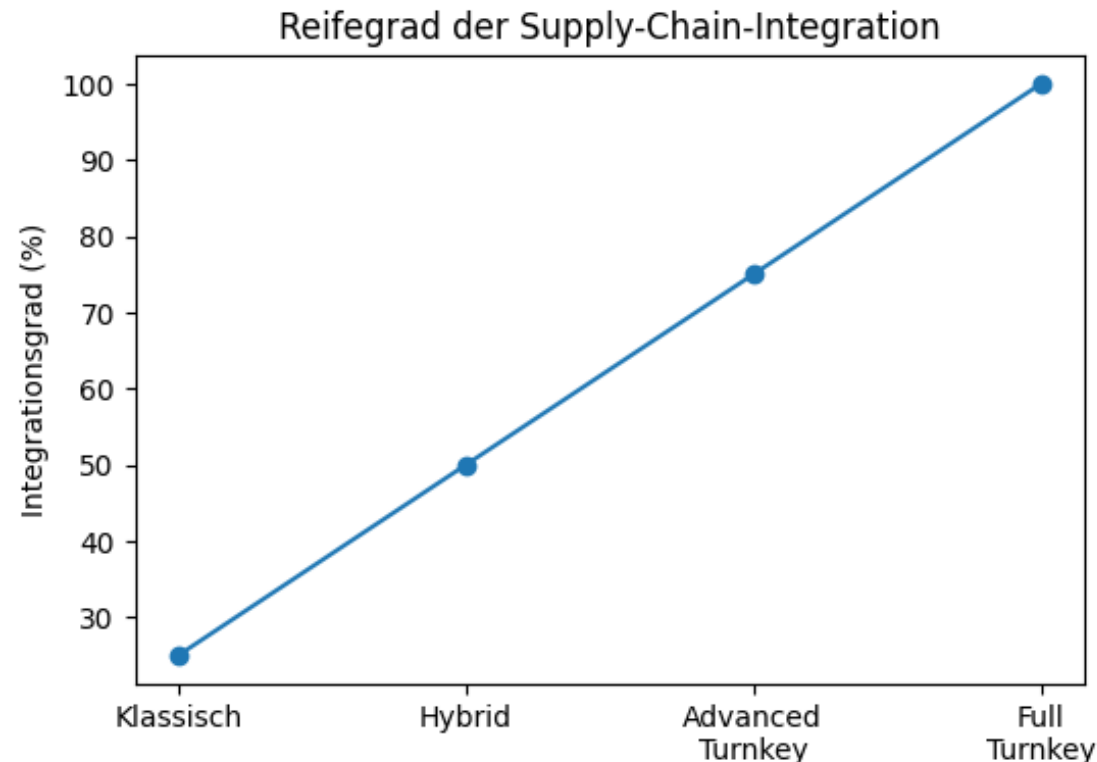
06 | Full Turnkey Manufacturing

Warum Unternehmen heute über Turnkey nachdenken

- Steigende Komplexität moderner Lieferketten
- Hohe organisatorische Belastung durch viele Lieferanten
- Instabile Forecasts und Materialverfügbarkeiten
- Steigende Qualitäts- und Dokumentationsanforderungen
- Bedarf nach Skalierbarkeit und Transparenz

06 | Full Turnkey Manufacturing

Typische Risiken moderner Supply Chains



- Die meisten Unternehmen wechseln nicht direkt zu Full Turnkey
- Übergang erfolgt schrittweise
- Hybridmodelle schaffen Sicherheit
- Verantwortung wird sukzessive integriert
- Vertrauen wächst mit Projekterfolg

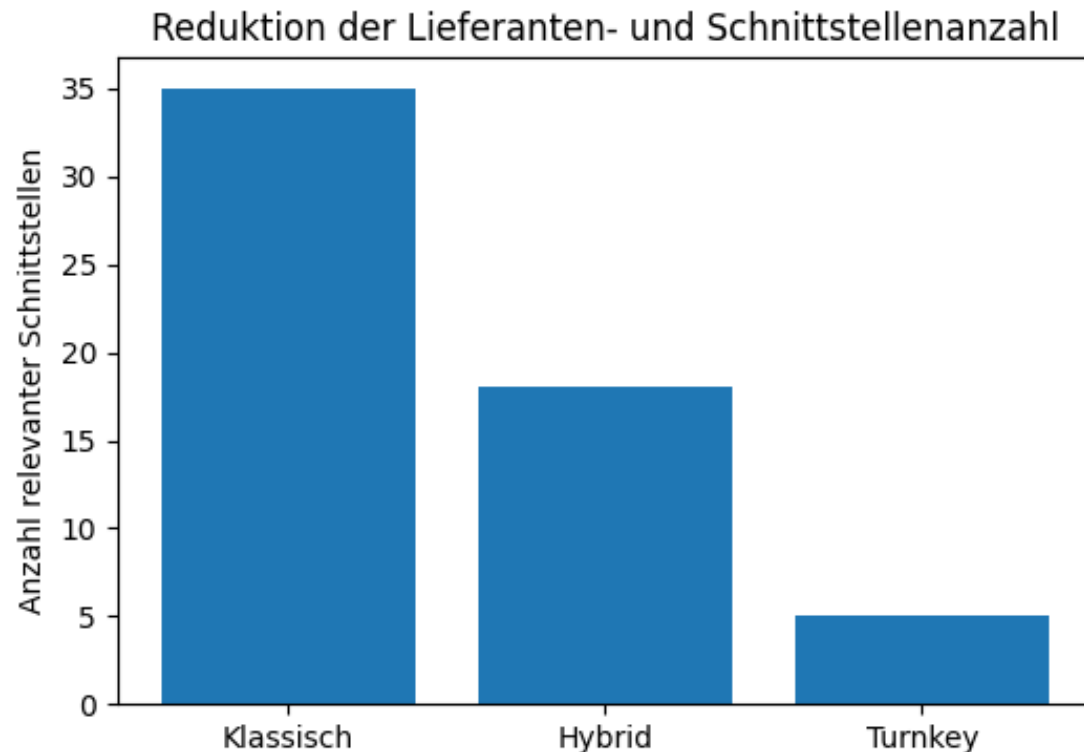
06 | Full Turnkey Manufacturing

Erfolgreiche Übergangsmodelle

- Customer Managed Inventory (CMI)
- Hybrid Procurement Modelle
- Konsignationslager
- Forecast-basierte Materialverantwortung
- Teilweise Übernahme strategischer Warengruppen
- Schrittweise Integration von SCM, Einkauf und Logistik

06 | Full Turnkey Manufacturing

Von vielen Lieferanten zu einem Integrationspartner



- Turnkey reduziert organisatorische Komplexität
- Weniger Schnittstellen
- Weniger Abstimmungsaufwand
- Klare Verantwortlichkeiten
- Höhere Transparenz

06 | Full Turnkey Manufacturing

Management-Kernaussage

- Full Turnkey ist keine Einmalentscheidung, sondern ein Transformationsprozess
- Erfolgreiche Unternehmen integrieren schrittweise
- Der größte Nutzen entsteht durch reduzierte Komplexität
- Transparenz und Vertrauen sind entscheidende Erfolgsfaktoren
- Turnkey entwickelt sich vom Fertigungsmodell zur Supply-Chain-Strategie

07 | Business Cases und Praxisbeispiele

07 | Business Cases und Praxisbeispiele

Industrie | MedTech | Defense | High-Mix / Low-Volume

- Industrie
- MedTech
- Defense
- High-Mix / Low-Volume

07 | Business Cases und Praxisbeispiele

Warum Business Cases entscheidend sind

- Theorie erklärt Zusammenhänge
- Business Cases zeigen wirtschaftliche Auswirkungen
- Versteckte Kosten werden sichtbar
- TCO wird quantifizierbar
- Managemententscheidungen erhalten belastbare Grundlagen

07 | Business Cases und Praxisbeispiele

Business Case Industrie

- Typischer Maschinenbaukunde
- Hohe Lieferantenzahl
- Viele Bestellungen und Schnittstellen
- Hoher SCM-Aufwand
- Hohe Lagerbestände
- Hoher Expediting-Anteil

07 | Business Cases und Praxisbeispiele

Business Case MedTech

- Regulatorische Anforderungen dominieren
- Hoher Dokumentationsaufwand
- CAPA-Prozesse
- Auditanforderungen
- Lieferantenqualifikation
- Langzeitverfügbarkeit

07 | Business Cases und Praxisbeispiele

Business Case Defense

- Hohe Anforderungen an Traceability
- Langzeitarchivierung
- Obsolescence Management
- Sicherheitslager
- Langfristige Versorgungssicherheit
- Dokumentationspflichten

07 | Business Cases und Praxisbeispiele

Business Case High-Mix / Low-Volume

- Viele Varianten
- Kleine Losgrößen
- Volatile Forecasts
- Hoher Abstimmungsaufwand
- Materialtracking
- Umplanungen

07 | Business Cases und Praxisbeispiele

Vergleich aller Business Cases

- Industrie → Komplexitätsreduktion
- MedTech → Compliance
- Defense → Versorgungssicherheit
- High-Mix → Skalierbarkeit
- Unterschiedliche Branchen
- Gleiche Turnkey-Logik

07 | Business Cases und Praxisbeispiele

Vergleich aller Business Cases

- Industrie → Komplexitätsreduktion
- MedTech → Compliance
- Defense → Versorgungssicherheit
- High-Mix → Skalierbarkeit
- Unterschiedliche Branchen
- Gleiche Turnkey-Logik

07 | Business Cases und Praxisbeispiele

Management-Kernaussage

- Industrie → Komplexität kostet Geld
- MedTech → Compliance kostet Geld
- Defense → Risiken kosten Geld
- High-Mix → Organisation kostet Geld
- Turnkey reduziert alle vier Faktoren
- Turnkey ist ein Supply-Chain-Optimierungsmodell

08 | Warum Unternehmen häufig gegen Turnkey entscheiden

Typische Einwände, Denkfehler und organisatorische Hürden

- Typische Einwände
- Denkfehler
- Organisatorische Hürden

08 | Warum Unternehmen häufig gegen Turnkey entscheiden

Die häufigsten Einwände gegen Turnkey

- Wir kaufen das Material selbst günstiger ein
- Wir möchten die Kontrolle behalten
- Wir wollen nicht abhängig werden
- Unsere Einkaufsstrategie erlaubt das nicht
- Wir haben eigene Rahmenverträge
- Wir machen das seit Jahren so

08 | Warum Unternehmen häufig gegen Turnkey entscheiden

Der größte Denkfehler: Der Materialpreisvergleich

- Materialpreise sind leicht vergleichbar
- Prozesskosten bleiben häufig unsichtbar
- SCM-, Lager- und Qualitätskosten werden nicht berücksichtigt
- Working Capital wird unterschätzt
- Risiko- und Eskalationskosten fehlen
- TCO schafft Transparenz

08 | Warum Unternehmen häufig gegen Turnkey entscheiden

Angst vor Kontrollverlust

- Kontrolle wird häufig mit Transparenz verwechselt
- Eigene Bestellungen erzeugen hohen Aufwand
- Eigene Lieferantensteuerung bindet Ressourcen
- Forecast-Management erhöht die Komplexität
- Operative Kontrolle bedeutet nicht automatisch Beherrschbarkeit
- Management wird unnötig belastet

08 | Warum Unternehmen häufig gegen Turnkey entscheiden

Die Angst vor Abhängigkeit

- Abhängigkeiten existieren bereits
- Viele Lieferanten bedeuten viele Risiken
- Verteilte Verantwortung erzeugt Intransparenz
- Turnkey bündelt Verantwortung
- Weniger Schnittstellen reduzieren Risiken
- Klare Verantwortlichkeiten erhöhen die Steuerbarkeit

08 | Warum Unternehmen häufig gegen Turnkey entscheiden

Organisatorische Hürden

- Historisch gewachsene Lieferantenstrukturen
- Interne Zuständigkeiten und Silos
- Bestehende Rahmenverträge
- Veränderungsresistenz innerhalb der Organisation
- Fehlende Transparenz über Gesamtkosten
- Unklare KPI und Governance

08 | Warum Unternehmen häufig gegen Turnkey entscheiden

Was erfolgreiche Unternehmen anders machen

- Fokus auf Gesamtkosten statt Einzelpreise
- Fokus auf Lieferfähigkeit
- Fokus auf Skalierbarkeit
- Fokus auf Resilienz
- Klare KPI und Governance
- Schrittweise Integration von Turnkey-Modellen

08 | Warum Unternehmen häufig gegen Turnkey entscheiden

Management-Kernaussage

- Die größte Hürde für Turnkey ist selten die Wirtschaftlichkeit
- Die größte Hürde ist organisatorische Gewohnheit
- Komplexität bleibt häufig unsichtbar
- Risiken bleiben verteilt
- Potenziale bleiben ungenutzt
- Turnkey macht Komplexität beherrschbar

09 | Übergangsmodelle und Transformation

- Hybridmodelle
- Maturity Model
- Roadmap zur erfolgreichen Turnkey-Integration

09 | Übergangsmodelle und Transformation

Warum Full Turnkey selten sofort eingeführt wird

- Bestehende Lieferantenstrukturen sind historisch gewachsen
- Rahmenverträge und Preferred Supplier müssen berücksichtigt werden
- Kontroll- und Abhängigkeitsbedenken spielen eine Rolle
- Schrittweise Integration reduziert Risiken
- Vertrauen entsteht durch erfolgreiche Projekte
- Transformation ist ein Prozess und kein Ereignis

09 | Übergangsmodelle und Transformation

Das Turnkey Maturity Model

- Stufe 1: Split Procurement
- Stufe 2: Hybrid Procurement
- Stufe 3: Advanced Turnkey
- Stufe 4: Full Turnkey
- Verantwortung wird schrittweise integriert
- Jede Stufe reduziert organisatorische Komplexität

09 | Übergangsmodelle und Transformation

Typische Hybridmodelle

- Customer Managed Inventory (CMI)
- Konsignationslager
- Strategische Bauteile kundenseitig
- Operative Beschaffung beim Turnkey-Partner
- Forecast-basierte Materialverantwortung
- Schrittweise Übernahme von SCM und Logistik

09 | Übergangsmodelle und Transformation

Die Roadmap zur Integration

- Phase 1: Analyse der bestehenden Lieferkette
- Phase 2: Pilotprojekt mit Hybridmodell
- Phase 3: Integration von Einkauf und SCM
- Phase 4: Übernahme logistischer Verantwortung
- Phase 5: Vollständige Turnkey-Integration
- Kontinuierliche KPI-Überwachung

09 | Übergangsmodelle und Transformation

Risikoreduktion während der Transformation

- Weniger Schnittstellen
- Klare Verantwortlichkeiten
- Höhere Transparenz
- Bessere Forecast-Stabilität
- Reduzierte Eskalationen
- Höhere Steuerbarkeit der Supply Chain

09 | Übergangsmodelle und Transformation

Erfolgsfaktoren für die Transformation

- Klare KPI und Governance
- Gemeinsame Forecast-Prozesse
- Transparente Kommunikation
- Definierte Eskalationswege
- Schrittweise Verantwortungsübernahme
- Management Commitment

09 | Übergangsmodelle und Transformation

Management-Kernaussage

- Full Turnkey ist ein Transformationsprozess
- Erfolgreiche Unternehmen integrieren schrittweise
- Hybridmodelle schaffen Sicherheit und Vertrauen
- Die größten Vorteile entstehen durch reduzierte Komplexität
- Der Weg ist wichtiger als die Geschwindigkeit
- Turnkey wird zur Supply-Chain-Strategie

10 | Strategische Vorteile moderner Turnkey-Modelle

- Skalierbarkeit
- Wachstum
- Wettbewerbsvorteile
- Lieferfähigkeit

10 | Strategische Vorteile moderner Turnkey-Modelle

Turnkey als strategischer Wettbewerbsvorteil

- Turnkey ist mehr als Materialbeschaffung und Fertigung
- Integration der gesamten Supply Chain
- Reduktion organisatorischer Komplexität
- Höhere Transparenz und Steuerbarkeit
- Management kann sich auf Wachstum konzentrieren
- Fokus auf Kernkompetenzen statt Lieferantenmanagement

10 | Strategische Vorteile moderner Turnkey-Modelle

Skalierbarkeit ohne proportionalen Personalaufbau

- Wachstum erhöht die Komplexität der Lieferkette
- Mehr Umsatz bedeutet mehr Lieferanten und Prozesse
- Turnkey skaliert organisatorische Strukturen
- Interne Ressourcen werden entlastet
- Weniger operative Abstimmungen
- Höhere Effizienz pro Mitarbeiter

10 | Strategische Vorteile moderner Turnkey-Modelle

Wachstum durch reduzierte Komplexität

- Schnellere Markteinführung neuer Produkte
- Reduzierte Time-to-Market
- Weniger Schnittstellen
- Beschleunigte Entscheidungswege
- Effizientere Ressourcenverwendung
- Höhere Reaktionsgeschwindigkeit

10 | Strategische Vorteile moderner Turnkey-Modelle

Wettbewerbsvorteile durch integrierte Lieferketten

- Höhere Transparenz
- Stärkere Lieferfähigkeit
- Bessere Forecast-Stabilität
- Reduzierte Risiken
- Schnellere Skalierung
- Nachhaltige Differenzierung gegenüber Wettbewerbern

10 | Strategische Vorteile moderner Turnkey-Modelle

Lieferfähigkeit als strategischer Erfolgsfaktor

- Materialverfügbarkeit wird zum Wettbewerbsvorteil
- Stabile Supply Chains erhöhen Kundenzufriedenheit
- Reduzierte Produktionsunterbrechungen
- Planbare Kapazitäten
- Höhere Liefertreue
- Verbesserte Kundenbindung

10 | Strategische Vorteile moderner Turnkey-Modelle

Die strategischen Vorteile im Überblick

- Höhere Lieferfähigkeit
- Geringeres Risiko
- Bessere Forecast-Stabilität
- Geringeres Working Capital
- Schnellere Skalierbarkeit
- Höhere organisatorische Effizienz

10 | Strategische Vorteile moderner Turnkey-Modelle

Management-Kernaussage

- Die wirtschaftlich stärksten Unternehmen beherrschen ihre Supply Chain
- Turnkey reduziert Komplexität und erhöht Skalierbarkeit
- Der größte Nutzen entsteht organisatorisch
- Turnkey wird zur Management- und Wachstumsstrategie
- Wettbewerbsvorteile entstehen durch Beherrschbarkeit
- Nicht Einzelpreise, sondern Systemleistung entscheidet

11 | Executive Conclusion

- Management Takeaways
- Die Turnkey-Formel
- Strategische Handlungsempfehlungen

11 | Executive Conclusion

Die Welt hat sich verändert

- Lieferketten werden komplexer
- Märkte werden volatiler
- Bauteile werden kritischer
- Anforderungen steigen
- Risiken nehmen zu
- Klassische Modelle stoßen an ihre Grenzen

11 | Executive Conclusion

Management Takeaways

- Materialpreise zeigen nur einen Teil der Realität
- Komplexität erzeugt versteckte Kosten
- Risiken beeinflussen die Profitabilität
- TCO ersetzt die reine Preisbetrachtung
- Lieferfähigkeit wird strategisch
- Supply-Chain-Beherrschung wird zum Wettbewerbsvorteil

11 | Executive Conclusion

Die Turnkey-Formel

- Materialpreise zeigen nur einen Teil der Realität
- Komplexität erzeugt versteckte Kosten
- Risiken beeinflussen die Profitabilität
- TCO ersetzt die reine Preisbetrachtung
- Lieferfähigkeit wird strategisch
- Supply-Chain-Beherrschung wird zum Wettbewerbsvorteil

11 | Executive Conclusion

Die neue Management-Perspektive

- Vom Preisvergleich zur Systemoptimierung
- Vom Einkaufspreis zum TCO
- Von der Lieferantensteuerung zur Supply-Chain-Steuerung
- Von operativer Kontrolle zur Beherrschbarkeit
- Von Komplexität zu Transparenz
- Von Reaktion zu Resilienz

11 | Executive Conclusion

Strategische Handlungsempfehlungen

- Supply-Chain-Komplexität analysieren
- TCO statt Stückpreise vergleichen
- Hybridmodelle als Einstieg nutzen
- Turnkey schrittweise integrieren
- KPI und Governance etablieren
- Langfristige Partnerschaften aufbauen

11 | Executive Conclusion

Executive Summary

- 30–50 % der tatsächlichen Supply-Chain-Kosten sind häufig nicht sichtbar
- Weniger Lieferanten
- Geringeres Working Capital
- Höhere Lieferfähigkeit
- Höhere Skalierbarkeit
- Weniger Managementaufwand

11 | Executive Conclusion

Schlussbotschaft

- Die Frage lautet nicht: Wer produziert am günstigsten?
- Die Frage lautet: Welche Lieferkette erzeugt die höchste wirtschaftliche Gesamtleistung?
- Turnkey reduziert Komplexität
- Turnkey erhöht Transparenz
- One Partner. One Responsibility.
- Full Supply Chain Performance.

Mario Ungewickel

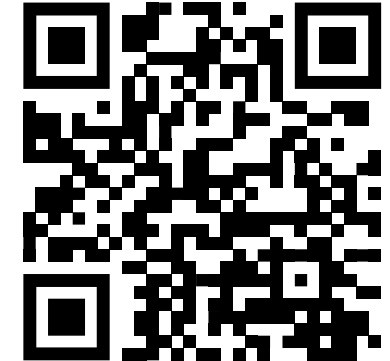
Key Account Manager D/A/CH

INTUS Elektronik GmbH
Zillenhardtstraße 35
73037 Göppingen

Telefon	+49 (0)7161 38997-36
Mobil	+49 (0)170 248 24 78
Telefax	+49 (0)7161 38997-19
E-Mail	mario.ungewickel@intus-elektronik.de
Web	www.intus-elektronik.de



V-Card



Website